

📷 Fotos ▶ Videos ➕ Extras in APP

ZAHNARZTPRAXIS DR. RIEDL IN STEIN

Entwurf | Design 12:43 Architekten, Stuttgart

In der neuen Praxis für Zahnheilkunde und Implantologie von Dr. Riedl & Kollegen ist das Hobby des Inhabers zum Programm geworden. Die Architekten vom Büro 12:43 haben eine alpine Atmosphäre geschaffen, in der man anstatt Angst vor dem Bohrer eher Lust auf einen Trip in die Berge verspürt.

In the new surgery for dentistry and dental implantology of Dr. Riedl & Kollegen the hobby of the proprietor characterises the interior design. The team from the office 12:43 Architekten created an alpine atmosphere where patients are not afraid of the bur but instead feel an urge to make a trip to the mountains.

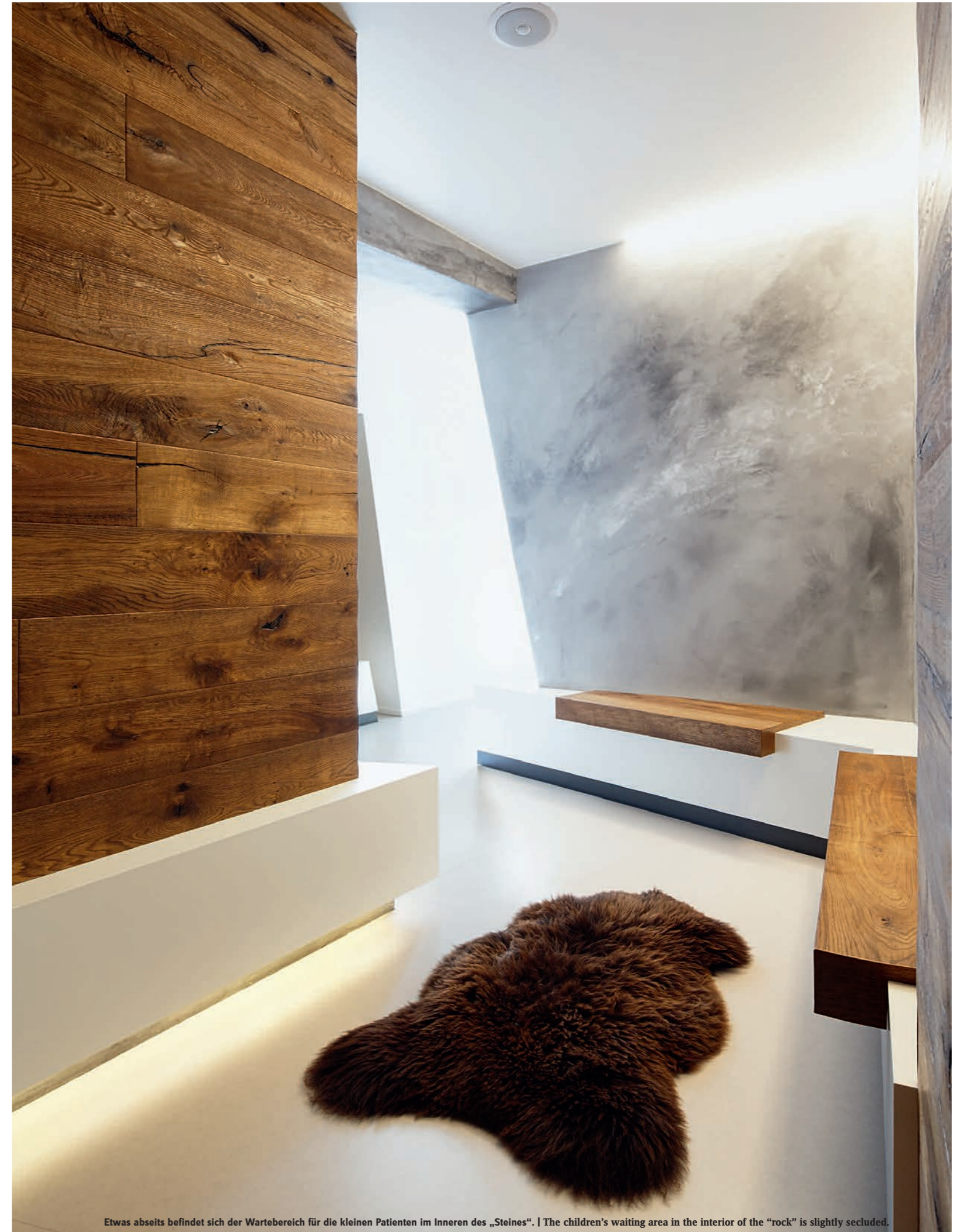


Fotos: Christina Kratzberg, Ostfildern

Ein Lichtband am Deckenabschluss der zentralen Konstruktion verstärkt den eingestellten Charakter. | A lighting strip at the ceiling edge of the structure reinforces the inserted character.



Mit geschropter Eiche beplante Wandflächen - wie hier im Wartebereich - stehen im Gegensatz zu den ... | Wall surfaces with scrubbed oak planks - as here in the waiting area - contrast the...
... ansonsten in Weiß gehaltenen Oberflächen und unterstreichen das gestalterische Leitmotiv der Bergwelt. | ... surfaces otherwise finished in white and emphasise the alpine design motif.



Etwas abseits befindet sich der Wartebereich für die kleinen Patienten im Inneren des „Steines“. | The children's waiting area in the interior of the "rock" is slightly secluded.



Die „Gletscherspalte“ stellt zwischen erstem und zweitem Obergeschoss eine visuelle Verbindung her. | The „ice crevice“ provides a visual connection between the first and second level.

Grafiken auf der Glaswand sorgen für Sichtschutz in den Behandlungsräumen im zweiten Obergeschoss. | The graphics on the glass wall provide a visual cover in the treatment rooms on the second level.



Sämtliche für die Behandlung notwendigen Utensilien werden dezent in dem schlichten Möbel verstaut. | All utensils required for the treatment are discreetly stored in plain pieces of furniture.



Durch die Einteilung in Bergstationen wird der Gestaltungsansatz schon im Eingangsbereich klar. | The zoning according to cable car stations.

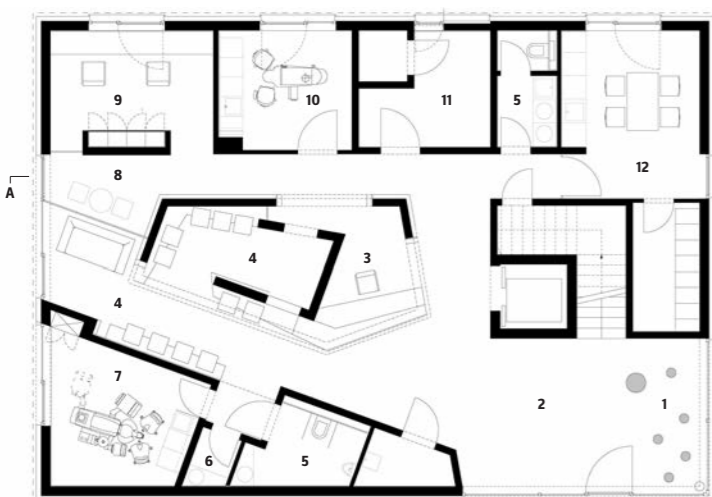


Raum für Mundhygiene | Oral hygiene room

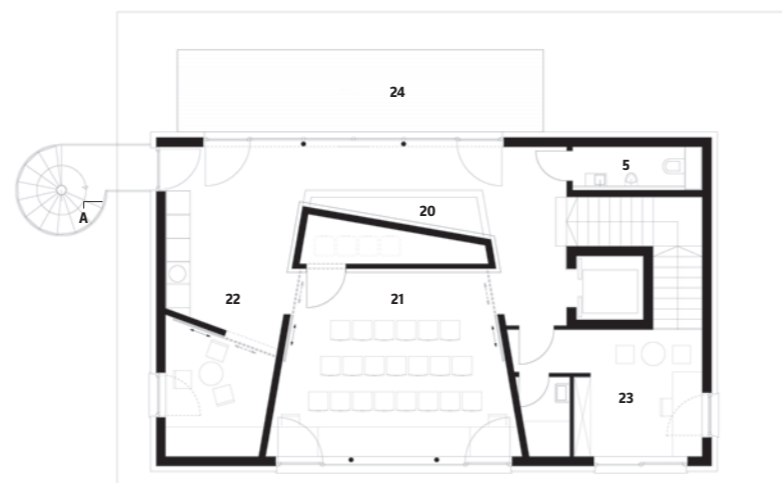


ZAHNARZTPRAXIS DR. RIEDL IN STEIN

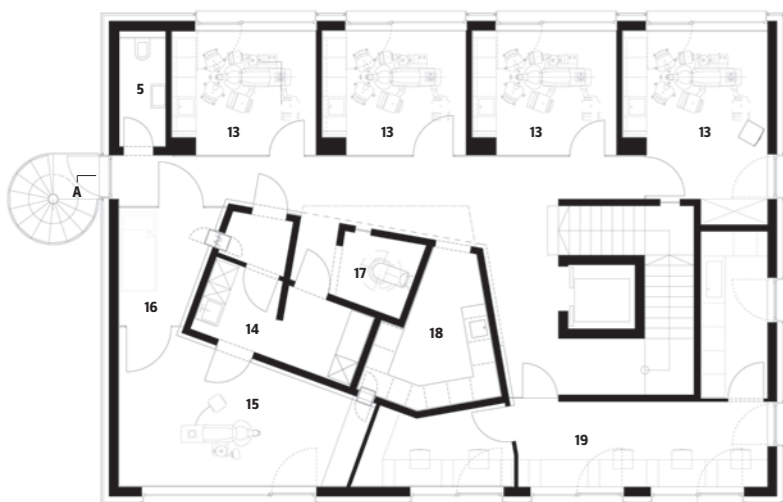
- | | | |
|------------------------------|--|----------------------------------|
| 1 Garderobe Coat racks | 9 Abrechnung Accounting | 17 Röntgen X-ray |
| 2 Foyer Foyer | 10 Behandlung Kind Treatment kids | 18 Sterilisation Sterilisation |
| 3 Anmeldung Registration | 11 Technik Technical room | 19 Labor Laboratory |
| 4 Warten Waiting | 12 Personal Staff | 20 Luftraum Void |
| 5 WC WC | 13 Behandlung Treatment | 21 Seminar Seminar |
| 6 Mundhygiene Oral hygiene | 14 Vorbereitung Eingriff Preparation | 22 Teeküche Tea-kitchen |
| 7 Prophylaxe Prophylaxis | 15 Eingriff Surgery | 23 Büro Office |
| 8 Beratung Consulting | 16 Aufwachen Recovery room | 24 Dachterrasse Roof terrace |



Erdgeschoss | Ground floor



2. Obergeschoss | Second floor



1. Obergeschoss | First floor



Schnitt | Section

Seit 1761 entstehen in der mittelfränkischen Kleinstadt Stein die bekannten Bunt- und Bleistifte der Firma Faber-Castell. Seit Anfang dieses Jahres offeriert der Zahnarzt Dr. Marcus Riedl sein zahnmedizinisches Komplettangebot in neuen Räumlichkeiten am Ortseingang. Die Praxis platze aus allen Nähten, hinzu kamen die Zukunftspläne des jungen Mediziners, sein Leistungsspektrum zu erweitern und ein Fortbildungszentrum zu etablieren. Als direkt neben der bestehenden Praxis ein Grundstück frei wurde, entschied er sich zum Kauf und folglich auch zum Neubau. Während der Hochbau vom Architekturbüro Graf & Kellner aus Altdorf ausgeführt wurde, beauftragte Dr. Riedl für den Innenraum das Büro 12:43 Architekten aus Stuttgart. Schon das erste gemeinsam ausgeführte Projekt des Büros war eine Praxis für Kinderzahnheilkunde. Mit Erfolg - seitdem haben sich der Innenarchitekt Lars-Erik Prokop und der Architekt Steffen Bucher zu wahren Spezialisten auf dem Gebiet gemauert. Im geschichtsträchtigen Stein haben die beiden nun gemeinsam mit dem Architekten Carol Eibach, der das Team regelmäßig verstärkt, auf 420 Quadratmetern über drei Geschosse hinweg eine Praxislandschaft entworfen, in der der Begriff Landschaft wörtlich zu verstehen ist. Auf der Suche nach einem gestalterischen Leitmotiv stand das Thema Bergwelt schnell fest. Der Bauherr ist begeisterter Bergsteiger und fühlt sich hoch oben auf dem Gipfel wohl. Der Ortsname Stein tut sein Übriges und so wurde der Name zum Programm. Im Zuge des Neubaus wurde die bestehende CI (Corporate Identity) der Praxis in Zusammenarbeit mit dem ebenfalls in Stuttgart ansässigen, Grafikbüro Imparts-Design überarbeitet. Ein passendes Leitsystem führt den Patienten heute durch das Gebäude. Eingeteilt in Tal-, Mittel- und Bergstation ist jedem Geschoss eine logische Funktion zugeordnet. Im Erdgeschoss ist dies zunächst der Empfang, beginnend in einem Wald aus Birkenstämmen, die als Garderobe dienen. Ein aus rustikaler Eiche gefertigter, mit Minitannen bepflanzter Trog geleitet den Weg zur Anmeldung. Die Tannen verströmen, als typischer Baum der Berge, einen aromatischen Duft, der so gar nichts mit dem gewohnt sterilen Geruch einer Praxis zu tun hat. In der Mitte des Grund-

risses entwickelt sich eine raumbildende Konstruktion in Form eines riesigen Steines über alle drei Geschosse nach oben. Im Inneren sind tageslichtunabhängige Funktionen untergebracht. Die Behandlungs- und Laborräume sind dagegen entlang der Außenwände angeordnet und werden mit reichlich Tageslicht versorgt. Im Erdgeschoss bildet ein aus dem „Stein“ herausgebrochener Spalt den Empfangstresen. Ein mit geschropter Eiche beplankter Wandabschnitt sorgt, wie in vielen Bereichen des Gebäudes, für eine warme Atmosphäre und verstärkt den alpinen Charakter. Die kleinen Patienten dürfen im Inneren des „Steines“ toben. Von hier aus gelangen sie direkt in den für sie vorgesehenen Behandlungsbereich. Um ihnen die Angst vor Bohrer und Co zu nehmen und sie möglichst schonend an den oft so bedrohlich wirkenden Besuch beim Zahnarzt heranzuführen, wurde dieser etwas abseits angeordnet. Hier herrscht eine ruhige und kindgerechte Atmosphäre. Im Gegensatz zu den übrigen Räumen, die allesamt mit wenig Farbe auskommen, sorgen fröhliche Wandbilder und farbige Elemente für Ablenkung. Eine Holzterrasse im Eingangsbereich führt zu den Behandlungszimmern der erwachsenen Patienten. Als solcher sitzt man mit Blick auf großformatige Grüsse aus den Bergen - mal streckt eine Kuh ihr Maul kess in die Kamera, mal ist ein mit Schnee bedeckter Gipfel zu sehen. Hinter dem zentralen Behandlungsstuhl werden notwendige Utensilien in einem schlicht gestalteten Möbel aufbewahrt. Auf der gegenüberliegenden Seite des Grundrisses - wieder bewusst vom Rest abgetrennt - befindet sich der Eingriffsraum. Hier werden zahnmedizinische Operationen durchgeführt, die mittels moderner Technik in den Seminarraum ein Geschoss weiter oben übertragen werden können. Dort, in der Bergstation, finden regelmäßig Fortbildungen statt. Hier oben haben auch die Mitarbeiter einen eigens für sie geschaffenen Raum zum Entspannen bekommen. Somit ist der Anspruch, ein Komplettangebot zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen, wahrlich gelungen. Das Gestaltungskonzept mit Bezug zur Bergwelt birgt reizvolle Gegensätze und sorgt für eine stimmungsvolle Atmosphäre, in der man den Grund seines Besuches schnell vergisst.

□ Since the beginning of this year, dentist Dr. Marcus Riedl provides his dental services in the new premises. The building construction was carried out by architectural practice Garf & Kellner, whereas Dr. Riedl commissioned interior designer Lars-Erik Prokop and architect Steffen Bucher from the Stuttgart-based office 12:43 Architekten with the interior design. For this project in Stein, the two were regularly supported by architect Carol Eibach, and the team jointly designed a 420-square metre alpine practice landscape on three levels. When looking for a creative central motif, the “alpine world” theme was soon clear. The client is an enthusiastic mountain climber and feels completely at ease high up in the mountains. For the new premises, the practice’s existing CI was revised in collaboration with the also Stuttgart-based graphic design office Imparts-Design. The coordinated guidance system leads the patients through the building levels, which are named according to cable car stations into valley, middle and summit station. In the middle of the floor plan, an oversized “piece of rock” accommodating the dental surgery soars across all three levels. The reception counter resembles a crevice quarried out of the rock. Young patients are allowed to rollick about inside the rock, from where they reach their own treatment area in the rear section of the ground floor, which is designed in a calm and child-oriented way. The treatment rooms on the first floor are lined up behind a wall from frosted glass. The patients are seated with a view to large-format pictures of the alpine world - here a cow, there a snow-covered mountaintop. The room for dental operations is located on the opposite side of the rock structure. The upper termination is the summit station on the second floor, where a seminar room is used for further education. The reference to nature is omnipresent; it is a successful means to conceal the otherwise sterile world of a surgery and make young and grown up patients feel relaxed.



Christine Schröder studierte Architektur in Stuttgart und Istanbul. Nach ihrem Volontariat bei AIT sammelte sie Erfahrungen als Redakteurin und ist seit Oktober 2012 wieder Redaktionsmitglied der AIT. Christine Schröder studied architecture in Stuttgart and Istanbul. After her traineeship at AIT, she worked at another publishing house. Since October 2012, she has again been a member of the editorial team of AIT.